Bildschirm und Lautsprecher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **12 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

STANDORT DES FERNSEHSTUDIOS

In dieser, in der deutschen Schweiz besonders heftig umstrittenen Frage hat sich Bundesrat Wahlen als stellvertretender Chef des eidg. Post- und Eisenbahndepartementes für Z ü r i c h entschieden, während die Generalversammlung der Rundspruchgesellschaft in St. Gallen seinerzeit für Basel eingetreten war.

Sachlich dürfte der Entscheid richtig sein. Die Verlegung des Studios in die äusserste Nord-Westecke des deutschsprachigen Gebietes hätte in mehrfacher Hinsicht Unzuträglichkeiten zur Folge gehabt. Ob er aber vom Staats-, besonders kulturpolitischen Gesichtspunkt aus richtig wäre, scheint fraglich. Der Gesamt-Bundesrat hat jetzt das letzte Wort, da Basel selbstverständlich Rekurs eingelegt hat.

In der Westschweiz erfolgte der Entscheid zu Gunsten von Genf, wogegen Lausanne ebenfalls Rekurs an den Bundesrat einlegte.

Cary Grant und Eva Maria Saint im neuesten Hitschcock-Reisser "Tod auf leisen Sohlen", der hervorragend gespielt ist.

OBLIGATORISCHE RADIO-ENTSTOERUNG ALLER AUTOMOBILE IN FRANKREICH

Vom 1. Januar 1960 an dürfen in Frankreich keine Wagen mehr verkauft werden, ohne dass sie eine autorisierte Entstörungsanlage besitzen, welche den Fernsehempfang nicht mehr behindert. Vom 1. April 1960 an müssen solche Anlagen auf allen französischen Wagen angebracht sein. Zuwiderhandlungen haben empfindliche Bussen zur Folge. Ueber ausländische, in Frankreich einreisende Wagen sind bis jetzt anscheinend keine Bestimmungen erlassen worden.

Bildschirm und Lautsprecher

Deutschland

- Die DDR hat einen neuen, starken Mittelwellensender von mindestens 300 KW in Betrieb genommen, der auf 629 kHz = 477 m eingesetzt wurde. Ein weiterer, neuer Sender der Kommunisten Ost-Deutschlands wurde auf der Welle 1358 kHz = 221 m in Betrieb genommen, dh. auf der bisherigen Welle von Bremen, der nur noch in Bremen und Umgebung zu hören ist, da er nur mit 20 KW arbeitet. -

- die deutschen Lutherkirchen haben für das Projekt des lutherischen Rundfunksenders in Afrika bisher mehr als eine halbe Million Mark aufgebracht.

-der im Saargebiet stationierte Sender "Europa I", der den Franzosen gehört, hat seine Welle vom 185 kHz auf 180 kHz geändert. Er hat damit gegenüber dem ost-deutschen Langwellensender auf der gleichen Länge (1622 m) nachgegeben. Das hat nebenbei die Wirkung, dass der hartnäckige deutsche Ost-Sender nun im Westen viel besser als bisher zu hören ist.

England

-Zum neuen Generaldirektor der BBC wurde H. C. Greene gewählt, der während des Krieges die deutschsprachigen Sendungen des Londoner Rundfunks leitete. Er hatte 1934 als Journalist des "Daily Telegraph" in Berlin begonnen, später in Norddeutschland beim Wiederaufbau des Rundfunks eine gewichtige Rolle gespielt, und ist der Bruder von Graham Greene.

-Der Bischof von Manchester wandte sich in scharfer Form gegen das Projekt eines kommerziellen Rundspruchs in England. Er würde keinesfalls eine Verbesserung der Programmqualität bedeuten. Absicht auf Geldgewinn dürfe nicht der entscheidende Faktor für solche Dinge werden.

-Im Dezember meldete sich in England der zehnmillionste Fernsehteilnehmer an.

Finnland

-KuR Die kirchliche Rundfunkarbeit kann hier das 35-jährige Jubiläum feiern. 1925 war aus der Domkirche in Tampere erstmals ein Gottesdienst übertragen worden. Sie werden seitdem sowohl in finnischer wie in schwedischer Sprache gesendet.

Oesterreich

- Auch 1960 wird es im Fernsehen keine Uebertragungen der Salzburger Festspiele geben, da sich das dortige Direktorium erneut dagegen ausgesprochen hat. Die bisherigen Versuche hätten nicht die gewünschte Vollkommenheit in technischer und künstlerischer Hinsicht gehabt. -Das österreichische Fernsehen wird nun voraussichtlich einige Aufführungen der Bregenzer Festspiele als Eurovisionssendungen übertragen.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 898: Vier neue Bundesräte (Sondernummer).
Nr. 899: Neujahrsansprache des Bundespräsidenten.- Weltkongress der moralischen Aufrüstung - Komponist Frank Martin - Dreikönigsbrauch in Chandolin – Ski-Sprungkonkurrenz in St. Moritz.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Die Buddenbrooks Schwache Frauen (Faibles Femmes) Tod auf leisen Sohlen (North by Northwest) Und ewig singen die Wälder Voulez-vous danser avec moi? Dornröschen Hast noch der Söhne ja...? Ueberfall auf das 2. Bureau M - Eine Stadt sucht einen Mörder	
Film und Leben	5
Woher kommt der Erfolg beim Film? Curt Oertel † Aus aller Welt	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort	9
Warum? Aus aller Welt (Fortsetzung)	
Die Welt im Radio	10
England blickt auf russische und amerikanische Kirchen	
Von Frau zu Frau	10
Unsere Kinder und die Wohltätigkeit	
Die Stimme der Jungen	11
Aufforderung zur Sachlichkeit	
Wir hörten Beromünster	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN